



Die strahlenden Gewinner aus den Finalrunden: (v. l.) Richard Wallis (4. Platz), Christian »Flacki« Flaskamp (2.), Marcus Vorbohle (1.), Marco Bökamp (3.). Herzlichen Glückwunsch!

## SNOOKER-ASS GRÖN LÄCHELT IMMER, AUSSER AM BILLARD-TISCH

### Snooker Freunde auf Erfolgsspur

(Kem) »Das ist ein Junge ohne Nerven«, könnte man denken, wenn man den gerade erst fünfzehnjährigen Nachwuchsspieler Thomas Grön der Snooker-Freunde Wiedenbrück e. V. bei der Ausübung seines Hobbys beobachtet. Der Gesichtsausdruck wirkt meist völlig emotionslos bis unbeteiligt. Er begründet diese Wirkung mit seiner Konzentration auf das Spiel. Er könne sich vollkommen in die Aufgaben am Snookertisch versenken und alles andere um sich herum ausschalten, erklärt er uns sein Verhalten. Und das mit einem Lächeln im Gesicht – nicht aufgesetzt, sondern richtig herzlich. In der Realität ist Thomas eben nicht emotionslos, was uns auch seine Mutter bestätigt. Auf die Frage, ob es lange dauert, bis er eine Niederlage verschmerzt hat, antwortete Thomas: »Nein, überhaupt nicht. Schließlich wartet das nächste Turnier auf mich und da habe ich eine neue Chance. Zudem befinde ich mich in der Aufbauphase; es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen. Ich bin ja erst seit eineinhalb Jahren dabei«, erklärt er weiter.

Thomas hat richtig Ehrgeiz. Er freut sich schon auf das nächste Jugendkadertraining. Die Snookerfreunde ermöglichen ihm die

Teilnahme, verrät er, ebenso wie sie für ihn schon Privatunterricht in Theorie und Praxis bei dem Bundestrainer und 19-fachen Deutschen Snookermeister Thomas Hein und eine Nachschulung mit dem 11-maligen Deutschen Meister Miro Popovic in der Snookerakademie »15 Reds« in Oberhausen vermittelten.

Vereins-Vorsitzender Udo Scheit ist begeistert von dem Können, Spielfortschritt und dem Elan des Nachwuchs-Snookers. Bei der NRW-Jugendmeisterschaft U 17 in Essen des Billardverbandes NRW qualifizierte Thomas sich als Zweiter für den Start bei der Deutschen Jugendmeisterschaft U 17 in Bad Wildungen. Fortuna wies ihm bei der Auslosung seiner Mitbewerber um die Trophäe eine besondere Herausforderung zu: Als Newcomer musste er gegen gestandene Jugendmeister und Mehrfachmeister antreten. Er war stolz, dass gerade er nach so einem kurzen Vorlauf im Snookersport die Chance zum Vergleich mit so starken Snooker-Koryphäen bekam. Der Wettkampf blieb als tolles Erlebnis in seiner Erinnerung. Dass er im unteren Drittel der Gewinnerliste landete verliert angesichts der unerwartet starken Konkurrenz an Bedeutung. Allein die Teilnahme war für ihn

schon gefühlt ein Gewinn, erfuhren wir von ihm, wobei er lächelte. Zwischenzeitlich avancierte er zu einer festen Größe in der ersten und zweiten Mannschaft der Wiedenbrücker Snookerfreunde. »Er ist Stammspieler in der zweiten Mannschaft und wechselt in die Erste, sobald er benötigt wird – und er spielt mit gutem Erfolg«, berichtete der Vorsitzende. In der Zweiten kann Thomas auf eine Gewinnquote von 70 Prozent verweisen und in der Ersten auf eine 50-prozentige Erfolgsquote. Die ersten Schritte zum Sport am grünen Tisch unternahm Thomas gemeinsam mit seinem Vater Matthias Grön an einem Miniatur-Billardspiel zu Hause. Als ihnen das Hobby-Spiel nicht mehr reichte wechselten beide zu den Snookerfreunden Wiedenbrück, wo sie der Snooker-Bazillus voll infizierte. Thomas nimmt dort gemeinsam mit drei weiteren Jugendlichen an dem von Christian Flaskamp betreute Jugendtraining teil, das an jedem Montag von 17 bis 19 Uhr in dem Clubhaus »Touching Ball« an der Nickelstr. 28 stattfindet.

Seit der Gründung vor knapp vier Jahren ist die Zahl der aktiven Mitglieder auf 27 gestiegen. Damit ist nahezu das Ende der Fahnenstange bei den Neuaufnahmen erreicht. Denn bei den drei vereinseigenen Snooker-Tischen in dem 150 qm großen Domizil geht der Club von einer Kapazität um die 30 gleichzeitig antretenden Snooker-Freunde aus.

Udo Scheit kommt bei diesem Thema ins Grübeln: »Schön wäre es, wenn sich jemand finden würde, der einem gemeinnützigen Verein was Gutes tun würde und sich einen Namen damit machen möchte, wenn er uns Räume für ein größeres Domizil zur Verfügung stellen würde«, formuliert er den großen Wunsch. Der Vorsitzende weiß natürlich, dass es in Rheda-Wiedenbrück nicht einfach ist entsprechende Räume zu finden. Verschiedene Ver-

suche zur Lösung dieser Aufgabe verliefen bislang im Sande. Aber vielleicht gibt es doch jemand, der weiter helfen kann«, hofft er. Der junge Verein befindet sich sportlich auf absoluter Erfolgsspur. Die Erste spielt in der neuen Saison in der Oberliga, der dritthöchsten Spielklasse im Snookersport. Die Zweite trat in der Landesliga, Gruppe B, an. Auf Anhieb erkämpfte sie sich einen vierten Platz in der Tabelle.

Zudem ist der Club grundsolide geführt. Er ist finanziell gesund. Die Vereinsführung achtet auf stets gepflegtes und gutes Spielmaterial sowie eine faire sportliche und gesellige Atmosphäre. Zu den Höhepunkten in dem Vereinsleben gehört die Begleitung des Weltranglistenturniers »German Masters« im Tempodrom Berlin. Bereits zweimal übernahmen sie Aufgaben bei der Abwicklung der Organisation bei der von über 2000 Zuschauern besuchten Großveranstaltung. Im nächsten Jahr werden sie auf Empfehlung der British Broadcasting Corporation (BBC) mit einem gesetzten Team an dem Turnier teilnehmen. Die BBC hat immerhin die herausragende Stellung in der medialen Begleitung des weltweiten Snookersports. Sie verfügt über die exklusiven Fernsehrechte für alle weltweit durchgeführten Snooker-Wettkämpfe. Als Thomas erfährt, dass er zumindest als Zuschauer dabei sein wird, leuchten seine Augen.

Weitere Infos: [www.snookerfreunde-wiedenbrueck.de](http://www.snookerfreunde-wiedenbrueck.de), Kontakt: [info@snookerfreunde-wiedenbrueck.de](mailto:info@snookerfreunde-wiedenbrueck.de)

Hintergrund: Snooker ist eine Variante des Präzisionsports Billard. Das Spielprinzip besteht darin, 15 rote und sechs andersfarbige Bälle mit dem weißen Spielball nach bestimmten Regeln in die Taschen zu versenken. Im Vergleich zu den anderen Billardvarianten zeichnet sich Snooker äußerlich vor allem durch die größeren Tischmaße aus.